

Unwahrheiten und Gerüchte

■ **Betrifft: Scharfe Kritik an „Windmonster“ (NW vom 7. Oktober).**

Mit großem Erstaunen haben wir die aktuellen Artikel der Dahler Windinitiative (DaWi) in der Presse verfolgt. Der außenstehende Leser der Artikel gewinnt so den Eindruck, als ob in Dahl über Sommer haufenweise neue Windräder entstanden sind. Auch sonst verdreht die DaWi Fakten und schürt Ängste in der Bevölkerung, die tatsächlich gar nicht da sind und jeder Grundlage entbehren. Nach Windindustrieanlagen wird nun von Windmonstern gesprochen und die gern zitierte Sachlichkeit bleibt wieder mal auf der Strecke.

Bereits seit eineinhalb Jahren ist bekannt, dass drei neue, große Windräder gebaut werden, die nun in den letzten Monaten errichtet wurden. Zwei Windräder sind dabei näher am Ort, das dritte Windrad liegt zwei Kilometer vom Ort entfernt. Alle anderen neuen Windräder befinden sich überhaupt nicht in der Dahler Flur. Weitere elf kleine Windräder stehen schon seit 2000 in der Dahler Gemarkung und haben bisher nicht gestört. Von den meisten Häusern aus sieht man überhaupt keine oder nur ein bis zwei Windräder, denn durch die vielen Bäume und Hecken, auch in den Gärten der DaWi-Vorsitzenden, sind sie nicht sichtbar. Das Bild in den Zeitungen ist von einem Hang aus fotografiert worden, an dem keiner wohnt. Es zeigt einen gewachsenen Windpark im Norden von Dahl, der weder durch Schattenschlag noch durch starke räumliche Nähe stört.

Des Weiteren können wir die Angst vor fallenden Grundstückswerten absolut nicht nachvollziehen. Selbst in ländlichen Kommunen mit viel Windkraft, wie in Lichtenau oder Bad Wünnenberg, steigen die Grundstückspreise weiter. Der Bodenrichtwert in Dahl liegt seit 2008 konstant bei 155 Euro. Er konnte auch gar nicht weiter steigen, da keine neuen Grundstücke zur Verfügung standen. Viele junge Dahler Familien sind zur Zeit auf der Suche nach Grundstücken bzw. Häusern und einige sind sogar schon nach Paderborn ausgewichen, da in Dahl nichts auf dem Markt ist. Aktuell werden zwei neue Baugebiete in Dahl ausgewiesen, für die es laut Auskunft der Stadt Paderborn eine starke Nachfrage gibt, die bei Weitem das Angebot übersteigt und die Preise sogar in die Höhe treibt.

Sind denn diese Familien etwa alle unwissend und wissen nicht, dass in Dahl Windräder gebaut werden? Nein – das ist sicherlich nicht der Grund. Vielmehr kann man hier erkennen,

dass es die meisten Bewohner überhaupt nicht stört, dass in Dahl Windräder gebaut werden. Auch die aktuelle Studie der Fachhochschule Höxter zeigt, dass gerade junge Menschen positiv gegenüber der Windkraft eingestellt sind. Man darf nicht vergessen, dass in Dahl knapp 3.000 Einwohner leben und von diesen Einwohnern nur ein sehr geringer einstelliger Prozentsatz Mitglied der DaWi ist. Alle anderen sind entweder dafür oder nicht dagegen. Wir haben bereits Gespräche mit Anwohnern der Dahler Heide geführt, die überhaupt nichts gegen Windräder im Norden von Dahl haben. Auch die neuen Wanderwege locken immer mehr Wanderer hierhin, von denen sich kaum einer über die Windräder aufregt. Wir sollten wohl eher alle froh sein, dass wir nur über Windräder diskutieren und nicht über ein potenzielles Atomkraftwerk oder einen Braunkohletagebau mit allen negativen gesundheitlichen Folgen. Windenergie ist nach wie vor die sauberste Energie mit den geringsten externen Effekten.

»Vorstellung war nicht erwünscht«

Weiterhin beschwert sich die DaWi ständig, dass sie nicht in die Planung mit eingebunden würde. Wir selbst haben bezüglich der Planung eines Bürgerwindparks im Norden von Dahl öfter mit führenden Mitgliedern der Windinitiative im persönlichen Gespräch vereinbart, dass nicht mehr über die Zeitung kommuniziert wird. Wir haben ihnen auch angeboten, unser Projekt allen Mitgliedern der Initiative vorzustellen – vor der Offenlegung eines neuen Flächennutzungsplans. Allerdings war dies nicht erwünscht. Die Planung sei noch nicht weit genug, lautete die Antwort von Seiten der DaWi. Zusätzlich ist Prof. Baur ein Dauergast im Stadtplanungsamt und Mitarbeiter der Stadt sowie eines von der Stadt Paderborn beauftragten Ingenieurbüros haben sogar persönlich mit dem DaWi Vorstand in Dahl gesprochen, um über die Planungsvorhaben zu informieren. Das scheint die DaWi wohl völlig vergessen zu haben.

Es entsteht mittlerweile der Eindruck, dass die DaWi zunehmend versucht, die Bewohner Dahls gegeneinander auszuspielen. Wo keine Fakten vorhanden sind, werden einfach Unwahrheiten und Gerüchte verbreitet.

**Ulrich Amediek
Josef Wibbeke
Simon Kröger**

33100 Paderborn-Dahl